



**GEMEINDE
RHEINWALD**

Oberdorf 40 | Postfach 3
7435 Splügen
www.rheinwald.ch



Herbststimmung im Butznertälli

Gemeindeblatt

2020-2

Inhalt

Verkehrsplanung A13	2
Altlastensanierung Pistolenstand und Hasenanlage	3
Camping Splügen	4
Skibus / Fahrzeug Camping	4
30-Jähriges Dienstjubiläum	4
Kraftwerk Hüscherabach	4
Revitalisierung Äbi	5
Erlass Darlehenszins Bergbahnen Splügen-Tambo AG	5
Arbeitsvergabe Betrieb und Unterhalt Winterinfrastruktur	5
Ersatz Fahrzeug Werkdienst	5
Teilrevision Ortsplanung Ausscheidung ortbildprägende Bauten Nufenen und Hinterrhein	5
Schutzverbauungen Medels	6
Rothärdweg Medels	6
Brücke Tobel Under Rüteli Splügen	7
Strassensanierungen Hinterrhein	7
Strassensanierung Nühus Medels	7
Sanierung Bodawäg	8
Sanierung Tobelbrücke Splügen	8
Neubau Kapellbachbrücke Hinterrhein / Nufenen	8
Einführung Moloksystem Splügen	8
Neuorganisation Spitex	8

Impressum

Herausgeber

Gemeindevorstand Rheinwald
Geschäftsleitung Gemeinde Rheinwald

Erscheinung

Nach Bedarf (2 bis 4mal jährlich)

Verteiler

Homepage www.rheinwald.ch
Homepage www.my2home-rheinwald.ch
Auflage bei der Gemeindekanzlei
Auf Bestellung Versand nach Hause

Redaktion

Gemeindeverwaltung Rheinwald, Oberdorf 40, Postfach 3, 7435 Splügen
gemeinde@rheinwald.ch

Verkehrsplanung A13

Die Gemeindeversammlung hat am 28.08.2020 mittels einer Konsultativabstimmung den Willen geäußert, dass die Untertagelegung der A13 durch den Vorstand weiter zu verfolgen sei. Seitens der Befürworter der Untertagelegung wurde zwischenzeitlich der Verein Aktionskomitee Rheinwald (AKR) gegründet.

Im September fand eine durch Ständerat Martin Schmid organisierte Sitzung mit Jürg Röthlisberger, Direktor ASTRA, statt. Zu den weiteren Teilnehmern zählten diverse Vertreter der Gemeinde, Grossrat Peter Flütsch sowie auch zwei Vertreter des AKR. Ständerat Martin Schmid sowie die Vertreter des Tiefbauamts GR steckten im Schneefall fest und trafen erst im Nachgang der Sitzung ein. Im Oktober fand nochmals eine Sitzung zwischen Vertretern der Gemeinde, des Tiefbauamts Graubünden und des AKR statt. An diesen Sitzungen konnte folgende Erkenntnis gewonnen werden:

Grundsätzlich gibt es bei Strassensanierungen zwei verschiedene Verfahren mit unterschiedlich langen Zeitachsen.

1. Unterhaltsprojekte

Zum zeitlich kürzeren Verfahren (1 – 10 Jahre) zählen Unterhaltsprojekte, unter welche auch das aktuelle Erneuerungsprojekt Splügen West – Rüti (AP N13/20) fällt. Solche Unterhaltsprojekte gewährleisten den Erhalt der Funktionstüchtigkeit der Strassenverbindungen. Bei Unterhaltsprojekten werden jeweils zeitgemässe Änderungen und sicherheitsrelevante Verbesserungen für die Strasse, aber auch für die Anwohner, miteingeplant. Solche Unterhaltsprojekte sind nur wegen diesen Änderungen und Verbesserungen auflagepflichtig. Eine reine Sanierung des Ist-Zustands könnte ohne Auflageverfahren vorgenommen werden.

2. Umfassende Erneuerungsprojekte, allenfalls mit neuer Linienführung

Für eine Untertagelegung der A13 muss ein generelles Projekt der ASTRA aufgegleist und vom Bundesrat genehmigt werden. Eventuell muss das Projekt sogar in das nationale «Strategische Entwicklungsprogramm» (STEP Nationalstrassen) aufgenommen werden. Im Rahmen des Strategischen Entwicklungsprogramms arbeitet das ASTRA an Projekten zur Engpassbeseitigung und Erneuerung im Nationalstrassennetz. Alle vier Jahre unterbreitet der Bundesrat dem Parlament einen Ausbauschrift zur Beratung. Mit einem sogenannten Netzbeschluss werden diese Projekte von Stände- und Nationalrat verabschiedet. Die Zeitachse für solche Projekte liegt bei 25 – 40 Jahren. Die Chancen auf Umsetzung dieser Variante werden vom ASTRA als sehr gering eingeschätzt. So gibt es bereits viele Ortschaften mit einem massiv höheren Verkehrsaufkommen und einer höheren Bevölkerungsdichte, welche auf einen Netzbeschluss warten. Ebenfalls sind durch eine allfällig neue Linienführung grosse Hürden durch den Landerwerb, Naturschutz usw. zu erwarten.

Das Tiefbauamt GR hat die Machbarkeit eines Tunnels auf der bestehenden Linienführung geprüft und kommt zum Schluss, dass dies rein technisch betrachtet, machbar wäre. Dabei müsste die Strasse östlich des Dorfes, unmittelbar nach der Querung des Rheins, in einen Tunnel verlegt werden. Dieser würde anschliessend die Passstrasse, den Hüscherabach und den bestehenden Anschluss unterqueren und erst gegenüber dem Campingplatz wieder an die Oberfläche geführt werden. Auch die Anschlussbauwerke für den Vollanschluss müssten unterirdisch ausgeführt werden. Die Umsetzung wird vom Tiefbauamt als sehr aufwendig beurteilt. So müsste alleine für die Bauphase eine provisorische Strasse gebaut werden und der Vollanschluss Splügen würde voraussichtlich für mehrere Jahre ausser Betrieb gesetzt.

Eine solche Lösung wäre für die Gemeinde Rheinwald sicher wünschenswert. Sie ist aber mit extrem hohen Hürden zur Umsetzung und massiven Beeinträchtigungen während der Bauzeit verbunden.

Aufgrund der Dringlichkeit und der unterschiedlichen Zeithorizonte hält das ASTRA an der Umsetzung des AP N13/20 fest. Dies, weil eine Erneuerung des bestehenden Strassenkörpers dringend vorgenommen werden muss. Einsprachen, welche nicht einvernehmlich gelöst werden können, müssten notfalls bis vor Bundesverwaltungsgericht weitergezogen werden. Das ASTRA möchte auf keinen Fall nur die Sanierung des Ist-Zustands ohne die sicherheitsrelevanten Projektverbesserungen vornehmen.

Jürg Röthlisberger hat an der Sitzung klar signalisiert, dass das ASTRA innerhalb des Erneuerungsprojektes bereit ist, Lösungen in den Bereichen Langsamverkehr und Emissionsschutz umzusetzen und mit- oder gar ganz zu finanzieren. Dies könnten sinnvolle Anlagen wie z.B. eine Fussgängerüberführung oder auch Verbesserungen des Sicht- und Lärmschutzes durch mobile oder feste Elemente sein. Die Gemeinde ist nun gefordert, mögliche Massnahmen auszuarbeiten und einzubringen.

Aufgrund des Hochwassers vom 12.06.2019 wurde das Hochwasserschutzprojekt Hüscherabach eingeleitet. Am Hochwasserschutz beteiligt sind die Gemeinde, das ASTRA und das Tiefbaumt Graubünden. Peter Mosimann, Wasserbauer Tiefbauamt, erarbeitet zurzeit, basierend auf dem Hochwasserschutz, 4 Varianten zur möglichen Verkehrsführung im Anschlussbereich der A13. Diese Varianten sollen noch vor Weihnachten eintreffen und als Grundlagenpapier für die künftige Verkehrsplanung dienen. Nach Sichtung der Varianten ist geplant, dass diese an einer Gemeindeversammlung behandelt und priorisiert werden. Im Anschluss sollen die Verhandlungen mit dem ASTRA über die gewünschten Massnahmen im Unterhaltsprojekt AP N13/20 aufgenommen werden.

Des Weiteren verfolgt der Vorstand das Ziel, dass die Untertagelegung der A13 ins STEP-Programm 2027 aufgenommen wird oder ein entsprechendes generelles Projekt beim ASTRA abgeklärt wird. Es bedarf jedoch eines gewissen Feingefühls in den Verhandlungen und der Kommunikation, damit die Zugeständnisse des ASTRA im Bereich Langsamverkehr und Emissionsschutz nicht verspielt werden. Im Gegenzug müssen auch die angestrebten Massnahmen im AP 13/20 mit Weitsicht gewählt werden, damit diese einer künftigen Untertagelegung der A13 nicht in die Quere kommen.

Altlastensanierung Pistolenstand und Hasenanlage

Die Altlastensanierung des Pistolenstands in der Erla und der Hasenanlage am Splügenpass ist abgeschlossen. Das mit Blei verseuchte Erdreich wurde fachgerecht entsorgt. Der Schützenverein hat den Pistolenstand neu bei der 300-Meter Anlage im Crestawald in Betrieb genommen. Der Jägerverein wird den Kugelfang der Hasenanlage im Frühjahr sanieren. Beide Anlagen verfügen danach über umweltschonende Kugelfangsysteme.

Camping Splügen



Monika und Daniel Peball haben ihre Stelle als Campingleiterpaar per 01.11.2020 angetreten. Weiterhin unterstützt werden sie durch Maria Trepp aus Splügen. Das neue Campingteam freut sich, sie persönlich in der Cafeteria / Kiosk begrüßen zu dürfen.

Skibus / Fahrzeug Camping

Der Gemeindevorsand hat für den Campingbetrieb einen Kleinbus mit 9 Plätzen erworben. Dieser Bus soll während der Hauptsaison und an den Wochenenden auch als Skibus genutzt werden. Geplant ist, dass der Skibus ab dem Campingplatz via verschiedenen Haltestellen im Dorf bis zu den Bergbahnen und retour verkehrt. Der Skibusbetrieb wird zurzeit organisiert und die Details werden, sobald bekannt, publiziert.



30-Jähriges Dienstjubiläum

Markus Oberer feierte am 01.10 sein 30-jähriges Dienstjubiläum als Werkmitarbeiter unserer Gemeinde. Wir bedanken uns für die jahrzehntelange Treue und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Kraftwerk Hüscherabach

Die diesjährigen Bauarbeiten am Kraftwerk Hüscherabach konnten erfolgreich abgeschlossen werden. Die Zentrale und die Fassung sind im Rohbau erstellt, die Druckleitung ist verlegt und geprüft. Ab März wird die Turbine und der Generator versetzt, anschliessend die Elektrotechnik montiert und ab Juni ist der Probetrieb geplant.

Revitalisierung Äbi

Der Auftrag für die Erarbeitung des Ausführungsprojekts wurde für Fr. 148'000 an die Bietergemeinschaft, bestehend aus der Entegra Wasserkraft AG, der Ecowert GmbH und der Hunziker, Zarn und Partner AG, vergeben. Das Amt für Natur und Umwelt hat die Übernahme sämtlicher Planungskosten bis Fr. 300'000 in Aussicht gestellt. Das Ausführungsprojekt sollte bis Ende 2021 fertiggestellt sein und der Gemeindeversammlung vorgestellt werden können.

Erlass Darlehenszins Bergbahnen Splügen-Tambo AG

Gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss der ehemaligen Gemeinde Splügen wurde bis anhin für das Darlehen über Fr. 500'000 2.5% Zins (Fr. 12'500) erhoben. Im Gegenzug wurde auf die Erhebung der Baurechtszinsen von Fr. 4'636 und die Parkplatzgebühren von Fr. 7'967 verzichtet. Zweck Gleichstellung zur Vereinbarung des Überbrückungsinvestors hat der Vorstand entschieden, dass ab dem Jahre 2020 auf die Erhebung des Darlehenszinses verzichtet wird, dafür aber wieder die Baurechtszinsen und die Parkplatzgebühren in Rechnung gestellt werden.

Arbeitsvergabe Betrieb und Unterhalt Winterinfrastruktur

Der Betrieb und Unterhalt der Winterinfrastruktur wurde im letzten Jahr kurzfristig für eine Wintersaison an die Rheinwald Holz GmbH vergeben. Gemäss Submissionsgesetzgebung wurde der Auftrag dieses Jahr öffentlich ausgeschrieben und mit einer Laufzeit von 5 Jahren vergeben. Den Zuschlag für die Arbeit erhielt die Catrina Transporte AG.

Ersatz Fahrzeug Werkdienst

Der bisherige Toyota Hilux des Werkdiensts hat sein Lebensende erreicht. Der Gemeindevorstand hat entschieden, einen neuen Toyota Hilux zu erwerben. Das neue Fahrzeug konnte diese Woche eingelöst werden.

Teilrevision Ortsplanung

Ausscheidung ortsbildprägende Bauten Nufenen und Hinterrhein

Der Gemeindevorstand hat entschieden, die Ausscheidung der ortsbildprägenden Bauten von Nufenen und Hinterrhein vorzunehmen. Für Splügen und Medels wurden die Objekte schon rechtskräftig ausgeschieden. Die Zweitwohnungsgesetzgebung gibt den Gemeinden die Möglichkeit, ortsbildprägende Bauten zu bezeichnen, welche unter bestimmten Voraussetzungen zu Zweitwohnungen umgenutzt werden dürfen.

Schutzverbauungen Medels



Während den Starkniederschlägen vom 03.10.2020 richtete ein Murgang bei den Lawinenverbauungen «Ob da Bender» bei Medels einen grossen Schaden an. Die vom Amt für Wald und Naturgefahren Graubünden durchgeführte Berechnung hat ergeben, dass sich die Lawinengefahr gegenüber den Vorjahren unwesentlich verändert hat. Die Hauptgefahr rührt immer noch daher, dass die Höhe der bestehenden Verbauungen viel zu tief konzipiert wurde. Bei sehr hohen Schneelagen ist eine Überfüllung der Verbauung möglich und Lawinen könnten bis ins besiedelte Gebiet donnern. Die Situation wird durch die Lawinenkommission stetig überwacht und nötigenfalls Massnahmen getroffen.

Zur Verbesserung des Lawinenschutzes wurden bereits diverse Verbauungsmethoden geprüft. Da sich aber ein Grossteil des Gebiets «Ob da Bender» talwärts bewegt, ist der Vorstand und das Amt für Wald und Naturgefahren zum Schluss gekommen, dass ein Schutzdamm am oberen Dorfrand geprüft werden muss. Ein solcher Damm würde zusätzlich auch von Murgängen schützen. Die TUR GmbH wurde mit der Erarbeitung der Schutzdammvariante beauftragt. Die Kosten für sämtliche Verbauungsvarianten sind sehr hoch und können von der Gemeinde alleine nicht gestemmt werden.

Rothärdweg Medels

Auch beim Rothärdwäg in Medels haben die Starkniederschläge vom 03.10.2020 grosse Schäden verursacht. Der Weg ist an zwei Stellen komplett abgerutscht. Die Instandstellungskosten von ca. Fr. 150'000 können in einem SIE-Projekt integriert werden und werden mit +/- 70% subventioniert. Die Umsetzung ist im Frühjahr 2021 nach erfolgter Schneeschmelze geplant.

Brücke Tobel Under Rüteli Splügen



Durch die geringe Sonneneinstrahlung bestand bei der ehemaligen Holzbrücke jeweils extreme Rutschgefahr. Eine genauere Prüfung der Brücke hat ergeben, dass die Eisenträger stark korrodiert und die Fundamente unterspült waren. Dies hat den Vorstand dazu veranlasst, eine neue Betonbrücke zu erstellen. Der Ersatz konnte im SIE-Projekt 2020 integriert werden und wurde mit +/- 70% subventioniert.

Strassensanierungen Hinterrhein

Der Gemeindevorstand war bestrebt, die Strassensanierung in Hinterrhein noch dieses Jahr abzuschliessen. Leider konnte die Pflästerung aufgrund diverser Verzögerungen nicht mehr eingebaut werden. Der Einbau der Pflästerung wird nun im Frühjahr nach erfolgter Schneeschmelze erfolgen.

Strassensanierung Nühus Medels

Die Strassen- und Werkleitungssanierung Nühus in Medels konnte bis auf wenige Kleinarbeiten abgeschlossen werden.

Sanierung Bodawäg

Der Bodawäg in Splügen soll im 2021 saniert werden. Die Fahrbahn des Bodawägs hat derart tiefe Fahrinnen, dass normal hohe PKWs mit dem Unterboden die Strasse streifen. Auf einer Länge von ca. 75 Metern muss ebenfalls die Bruchsteinmauer ersetzt werden. Die Kosten für die Sanierung des Bodawägs werden auf ca. Fr. 800'000 geschätzt, wovon mit Beiträgen von Fr. 150'000 gerechnet werden kann. Die Gemeindeversammlung wird am 18.12.2020 über die Kreditvergabe befinden. Der Vorstand ist bestrebt, die Kosten zu verringern.

Sanierung Tobelbrücke Splügen

Damit der Bodawäg nur einmal gesperrt werden muss, soll im selben Atemzug auch die Tobelbrücke fertig saniert werden. Der Bogen und das Innenleben der Brücke wurden von der Gemeinde Splügen bereits im Jahre 2013 saniert. Es war geplant, die Brüstungs- und Aussenmauern in einer zweiten Etappe zu sanieren, jedoch wurde dies immer wieder aufgeschoben. Die Kosten für die Sanierung werden auf ca. Fr 290'000 geschätzt, wovon mit Beiträgen von ca. Fr. 75'000 gerechnet werden kann. Im Zuge der Sanierung ist als Variante eine touristische Beleuchtung der Brücke und des dahinterliegenden Tobels angedacht. Eine professionelle Beleuchtung beläuft sich gemäss Kostenvoranschlag auf Fr. 28'000. Die Gemeindeversammlung wird am 18.12.2020 über die Kreditvergabe und die mögliche Beleuchtung befinden. Der Vorstand ist bestrebt, die Kosten zu verringern

Neubau Kapellbachbrücke Hinterrhein / Nufenen

Nach mehrjährigem hin und her mit verschiedenen Planungen, soll nun im 2021 die neue Kapellbachbrücke erstellt werden. Der Kostenvoranschlag einer einfachen Hängebrücke beläuft sich auf Fr. 127'000 und wurde mit diesem Betrag in der Investitionsrechnung 2021 aufgenommen. Der Vorstand ist bestrebt, die Kosten zu verringern.

Einführung Moloksystem Splügen

In einem ersten Schritt sollen nächstes Jahr drei Standorte mit Glas- und Abfallmoloks ausgerüstet werden. Die geplanten Standorte sind beim Flütsch Parkplatz, beim Campingplatz und beim Volg. Letzterer ist zurzeit noch Gegenstand von Verhandlungen. Anhand der gemachten Erfahrungen können in einem zweiten Schritt weitere Standorte mit Moloks ausgerüstet werden.

Neuorganisation Spitex

Sowohl die Generalversammlung des Vereins Spitex Viamala als auch die Delegiertenversammlung der Stiftung Spital Thuis haben einer Fusion der beiden Betriebe zugestimmt. Der gemeinsame operative Betrieb startete bereits am 01. Januar 2020. Die Leistungsvereinbarung mit dem Spital Thuis wurde vor kurzem unterzeichnet.